

Das lange Warten hat ein Ende

30.11.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

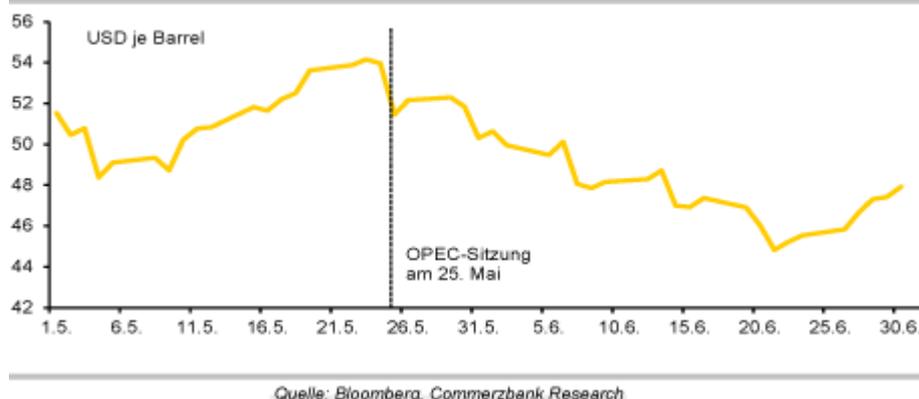
Energie

Die Ölpreise gaben gestern Abend zwischenzeitlich deutlich nach, erholten sich aber schnell und schlossen mit ca. 1% im Minus. Brent handelt am Morgen bei 63,5 USD je Barrel, WTI bei 57,5 USD je Barrel. Die US-Rohöllagerbestände sind in der letzten Woche um 3,4 Mio. Barrel gefallen. Dies war in erster Linie auf die geschlossene Keystone-Pipeline zurückzuführen. Aus diesem Grund fielen die Rohölimporte im Mittleren Westen und die Rohölvorräte in Cushing deutlich. Zudem stieg die wöchentliche US-Rohölproduktion auf ein neues Rekordniveau von fast 9,7 Mio. Barrel pro Tag.

Heute trifft sich die OPEC zu ihrer lange erwarteten Sitzung in Wien. Gut informierten Quellen zufolge haben sich die Vertreter der OPEC und der an den Kürzungen beteiligten Nicht-OPEC-Länder darauf verständigt, die Kürzungen um weitere neun Monate bis Ende 2018 zu verlängern. Offen ist allerdings, ob die Verlängerung eine Klausel enthalten wird, die Kürzungen bei der darauffolgenden Sitzung zu überprüfen und gegebenenfalls früher auslaufen zu lassen.

Am Tag der letzten OPEC-Sitzung Ende Mai war der Ölpreis um 5% gefallen, obwohl die OPEC die Förderkürzungen wie erwartet um neun Monate verlängert hatte. In den drei Wochen nach der OPEC-Sitzung summierten sich die Verluste sogar auf knapp 20%. Eine ähnliche Preisreaktion ist auch diesmal vorstellbar. Denn die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen im Vorfeld der OPEC-Sitzung in Erwartung einer Verlängerung der Produktionskürzungen auf ein Rekordniveau ausgeweitet. Gewinnmitnahmen nach der OPEC-Entscheidung sind daher wahrscheinlich.

GRAFIK DES TAGES: Brentölpreis ging nach der letzten OPEC-Sitzung auf Talfahrt



Edelmetalle

Gold kam gestern Nachmittag merklich unter Druck und ist auf gut 1.280 USD je Feinunze gefallen, nachdem in den USA das Wirtschaftswachstum für das dritte Quartal nach oben revidiert wurde. Handelskreise berichten, dass der Rutsch von etwa 10 USD abermals mit einem sehr hohen Handelsvolumen einherging. Zudem ist die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen gestern deutlich gestiegen, was Gold als Anlagealternative unattraktiver macht.

Dass sich Gold heute Morgen nicht erholt, liegt auch an der Anhörung von der noch amtierenden Fed-Vorsitzenden Janet Yellen vor einem Ausschuss des US-Kongresses und der Abstimmung über die Steuerreform im Senat. Yellen hatte sich optimistisch zur weiteren Entwicklung der US-Wirtschaft geäußert und gesagt, dass dies weitere Zinserhöhungen rechtfertige.

Im Senat wird wahrscheinlich diese Woche noch über den Gesetzentwurf zur Steuerreform abgestimmt. Anders als beim Versuch zur Abschaffung von "Obamacare" könnten die Republikaner diesmal in den eigenen Reihen einen Kompromiss finden. Derzeit sind allerdings noch einige Punkte offen.

Während Gold gestern um 0,8% gefallen ist, hat Silber mit -1,9% überproportional verloren. Es ist auf ein

8-Wochentief von 16,5 USD je Feinunze gefallen. Das Gold/Silber-Verhältnis ist daraufhin auf fast 78 und damit den höchsten Stand seit Juli gestiegen. Die Preisschwäche von Silber ist für uns nicht nachvollziehbar, da die beiden größten Nachfragekomponenten - industrielle Anwendungen und Schmuck - in diesem Jahr Zuwächse verzeichnen.

Industriemetalle

Der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China ist im November entgegen den Erwartungen auf 51,8 gestiegen. Die Metallpreise sind heute Morgen dennoch im Minus, da die asiatischen Aktienmärkte zumeist fallen, was eine höhere Risikoaversion der Marktteilnehmer ausdrückt. Aluminium fällt weiter auf 2.040 USD je Tonne, nachdem es gestern der größte Verlierer unter den Industriemetallen war.

Es mehren sich die Zeichen, dass die chinesischen Aluminiumhersteller ihre Produktion während der Wintermonate nicht so stark kürzen, wie von der Regierung in Peking angeordnet. Unterdessen bereitet der US-Aluminiumhersteller Alcoa offenbar unter Hochdruck das Wiederauffahren von Teilen seiner stillgelegten Warrick-Schmelzanlage im US-Bundesstaat Indiana vor. Die Aluminiumproduktion sollte dort laut Unternehmensangaben im zweiten Quartal 2018 wieder gestartet werden.

Anfang der Woche berichtete jedoch der Vorsitzende der zuständigen Gewerkschaft, dass die Anlage schon Ende Dezember/Anfang Januar wieder in Betrieb genommen werden könnte. Alcoa plant, mit der Schmelze gut 160 Tsd. Tonnen Aluminium pro Jahr zu produzieren. Die Anlage wurde im Frühjahr 2016 aufgrund des damaligen schwachen Marktumfeldes mit niedrigen Aluminiumpreisen stillgelegt. Auch in Australien soll im nächsten Jahr wieder deutlich mehr Aluminium hergestellt werden. Und längerfristig soll auch in anderen Ländern wie zum Beispiel Bahrain und Russland die Produktion ausgeweitet werden.

Agrarrohstoffe

Das russische Agrarberatungsunternehmen SovEcon erwartet auch 2018 eine sehr hohe russische Getreideernte. In seiner ersten Prognose geht SovEcon von 128,2 Mio. Tonnen aus, nachdem in diesem Jahr eine Rekordernte von 134 Mio. Tonnen eingebracht wurde. Die Weizenernte soll sich SovEcon zufolge 2018 auf 76,7 Mio. Tonnen belaufen, was der zweithöchsten Menge aller Zeiten nach dem Rekordwert in diesem Jahr (83,9 Mio. Tonnen) entsprechen würde.

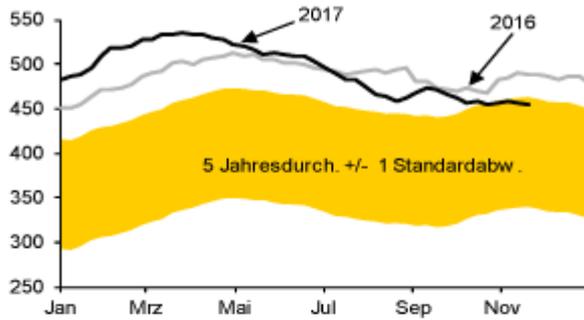
Die Rekordernte 2017 führt dazu, dass die Getreidelagerendbestände trotz sehr hoher Exporte um 55% auf ein Rekordniveau von 31,4 Mio. Tonnen steigen sollen. Davon entfallen 21,8 Mio. Tonnen auf Weizen. Das hohe Angebot aus Russland dürfte somit weiterhin auf die Weltmarktpreise drücken.

Dies erklärt möglicherweise auch, warum Russland bei der heutigen OPEC-Sitzung auf einer Ausstiegsklausel bei der Verlängerung der Produktionskürzungen um neun Monate bestehen dürfte. Denn ein weiterer Ölpreisanstieg könnte eine ungewünschte Aufwertung des Rubel zur Folge haben, was die Wettbewerbsfähigkeit für die russischen Weizenexporte beeinträchtigen würde.

Der Kakaopreis in New York stieg gestern um 2% auf gut 2.100 USD je Tonne. Marktteilnehmer machen Arbitragegeschäfte zwischen den Handelsplätzen London und New York dafür verantwortlich. Die Internationale Kakaorganisation veröffentlicht heute ihren Quartalsbericht. Dieser enthält allerdings nur Schätzungen zum bereits abgelaufenen Kakaojahr 2016/17.

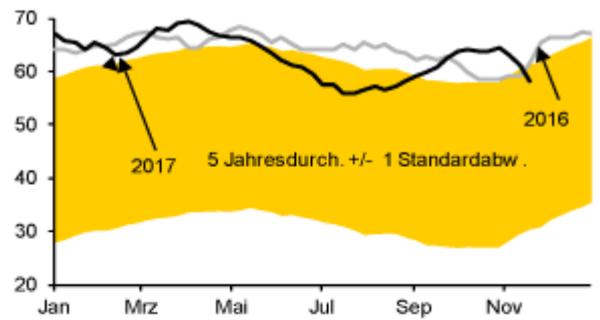
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



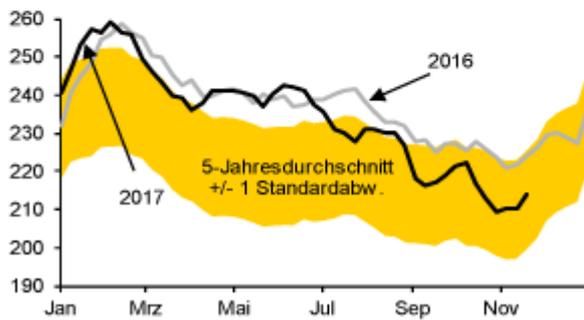
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



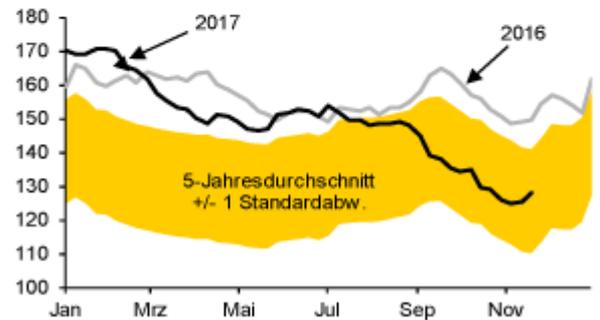
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



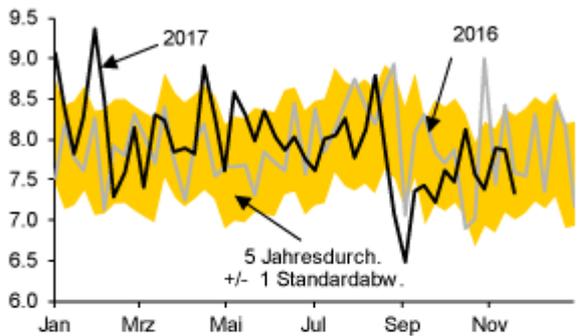
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



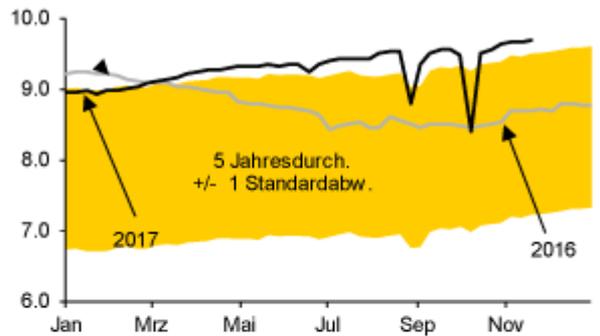
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



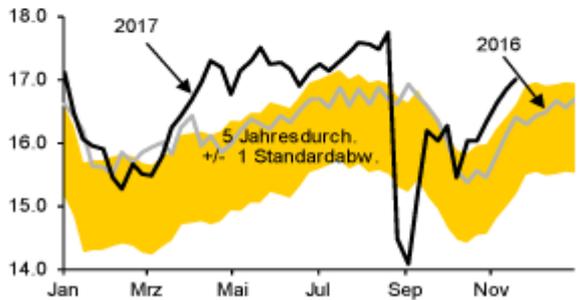
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



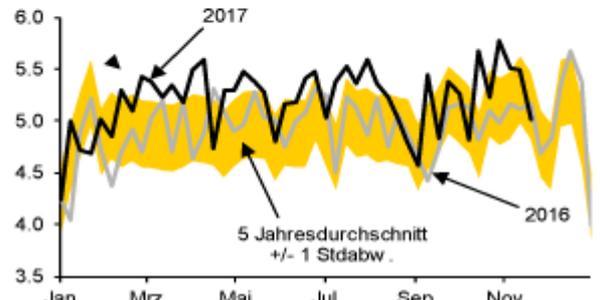
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

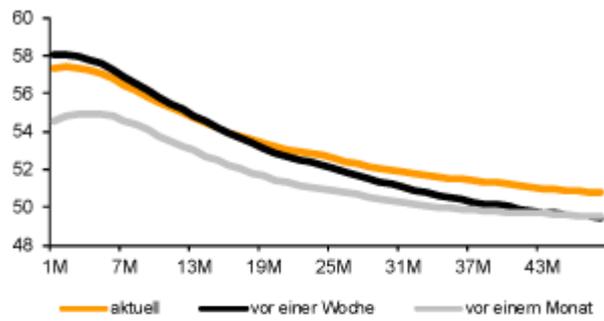
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

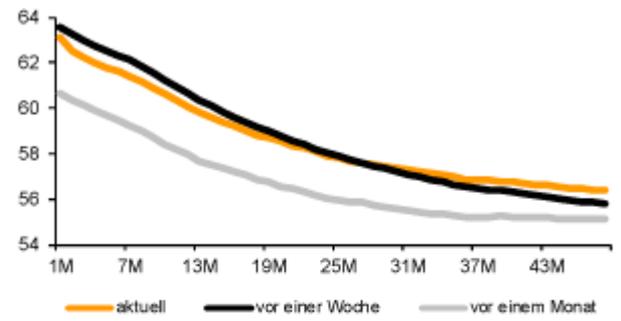
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



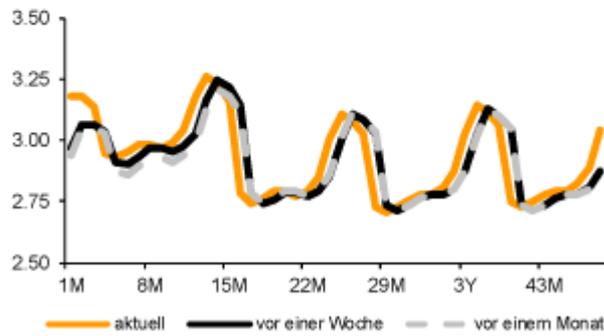
Quelle: NYMEX; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



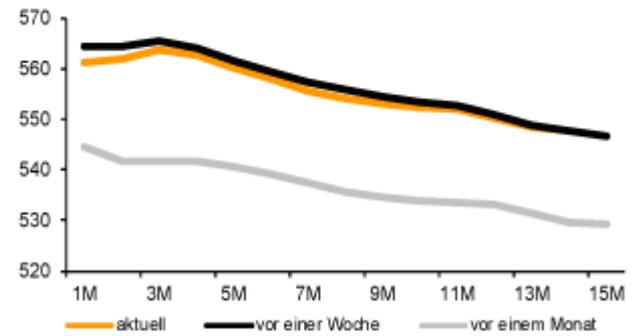
Quelle: ICE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



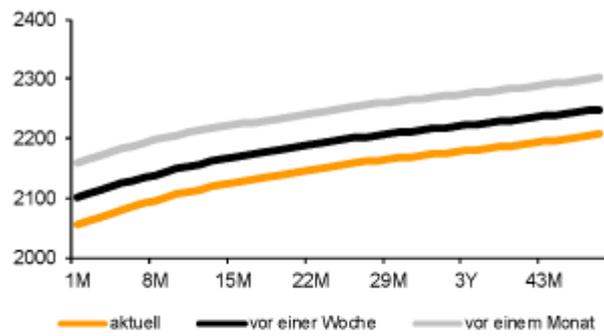
Quelle: NYMEX; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



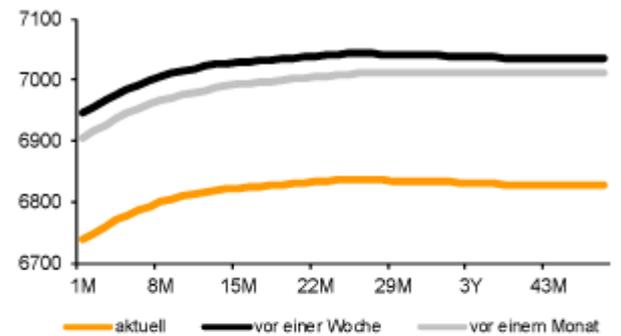
Quelle: ICE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



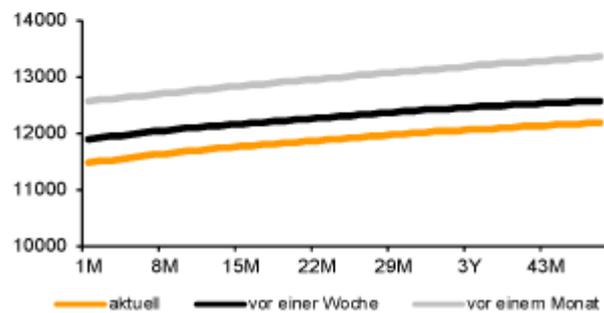
Quelle: LME; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



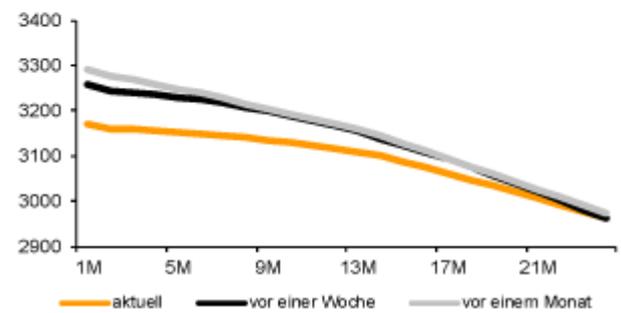
Quelle: LME; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



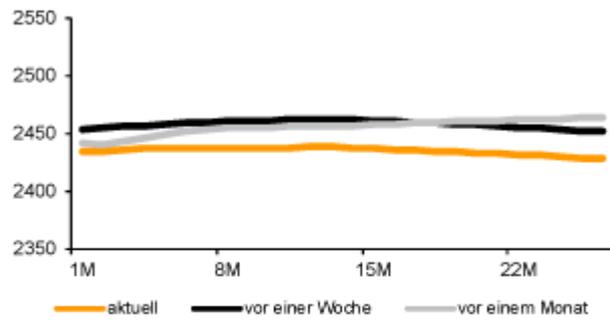
Quelle: LME; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



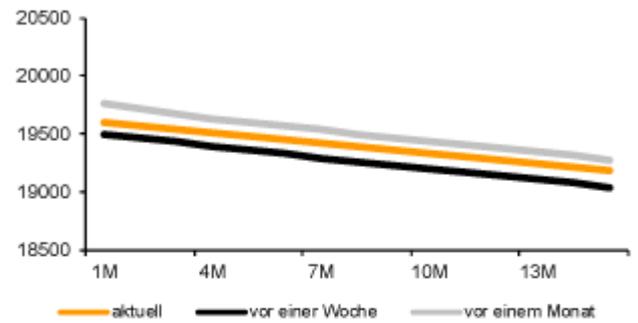
Quelle: LME; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



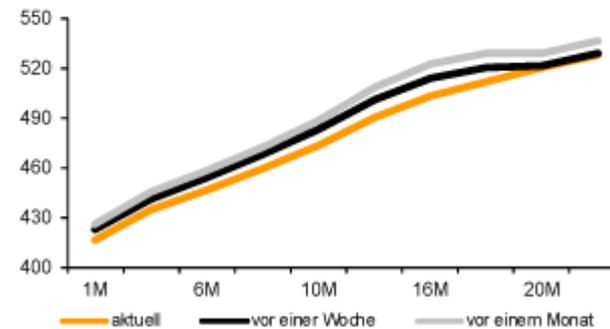
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



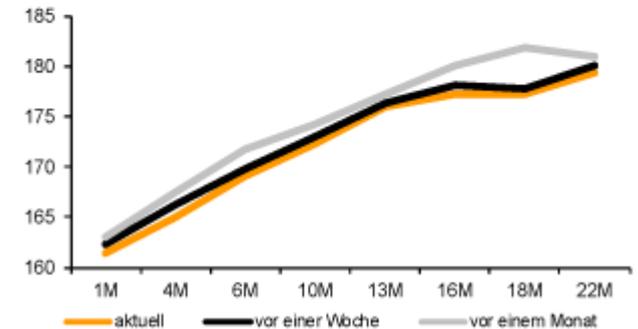
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



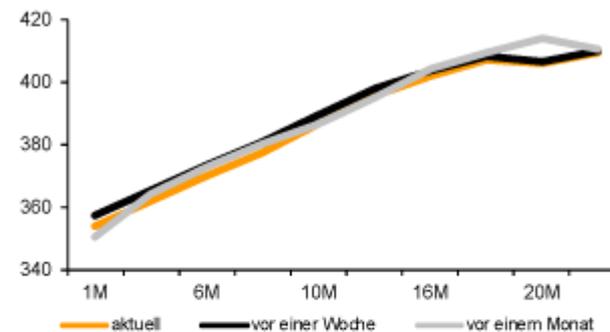
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



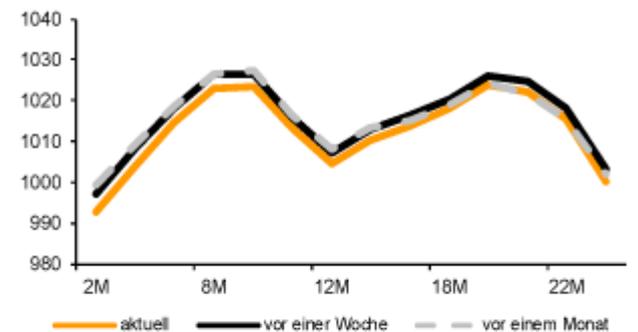
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



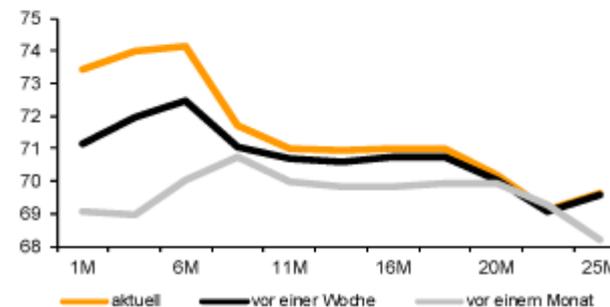
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



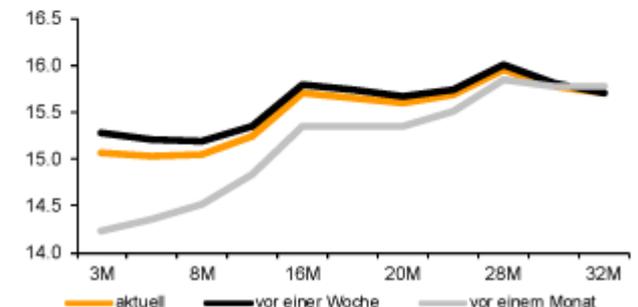
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	63.1	-0.8%	-0.2%	3.3%	12%
WTI	57.3	-1.2%	-1.0%	5.6%	7%
Benzin (95)	596.5	-0.5%	-0.2%	3.1%	12%
Gasöl	561.3	-0.8%	-1.0%	1.5%	12%
Diesel	560.7	-0.8%	-0.2%	4.2%	13%
Kerosin	603.8	-1.0%	-0.9%	6.2%	14%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.18	3.4%	6.0%	8.7%	-15%
EUA (€/t)	7.70	1.4%	0.5%	4.5%	17%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2068	-1.6%	-2.3%	-4.4%	22%
Kupfer	6760	-0.7%	-2.9%	-1.2%	22%
Blei	2435	0.3%	-0.3%	1.4%	21%
Nickel	11520	1.5%	-5.2%	-8.1%	13%
Zinn	19525	-0.1%	0.2%	0.4%	-8%
Zink	3157	0.0%	-3.0%	-3.8%	22%
Edelmetalle 3)					
Gold	1283.9	-0.8%	-0.6%	1.0%	11%
Gold (€/oz)	1083.5	-0.9%	-0.8%	-0.9%	-1%
Silber	16.5	-2.0%	-3.2%	-1.1%	4%
Platin	939.6	-1.0%	1.1%	2.9%	5%
Palladium	1015.8	-1.5%	0.8%	3.8%	50%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	161.5	1.4%	-0.8%	-0.9%	-4%
Weizen CBOT	416.5	0.2%	-1.0%	-1.6%	8%
Mais	353.5	0.8%	0.8%	2.0%	1%
Sojabohnen	992.5	-0.2%	-0.2%	0.6%	-4%
Baumwolle	73.4	1.8%	3.2%	7.0%	4%
Zucker	15.07	0.2%	1.3%	3.0%	-23%
Kaffee Arabica	132.2	1.8%	4.4%	4.4%	-4%
Kakao (ICE NY)	2106	2.8%	-0.2%	0.1%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1847	0.1%	0.2%	1.9%	13%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	453713	-	-0.8%	-0.8%	-7%
Benzin	214102	-	1.7%	-1.3%	-4%
Destillate	127779	-	2.2%	-1.1%	-14%
Ethanol	22044	-	0.7%	4.8%	16%
Rohöl Cushing	58314	-	-4.8%	-8.5%	-1%
Erdgas	3726	-	-1.2%	2.2%	-8%
Gasöl (ARA)	1953	-	1.1%	-22.6%	-28%
Benzin (ARA)	923	-	-5.9%	14.8%	-4%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1113750	-0.4%	-1.8%	-6.3%	-48%
Shanghai	694572	-	0.5%	12.9%	822%
Kupfer LME	191725	-2.5%	-15.3%	-29.7%	-19%
COMEX	209231	-0.1%	-0.1%	1.4%	171%
Shanghai	164813	-	1.2%	46.3%	14%
Blei LME	145275	0.0%	0.0%	-2.9%	-23%
Nickel LME	380448	0.3%	-1.0%	-1.0%	4%
Zinn LME	2255	0.0%	2.0%	7.6%	-28%
Zink LME	215300	-1.1%	-3.2%	-17.5%	-51%
Shanghai	80196	-	-5.1%	18.3%	-47%
Edelmetalle***					
Gold	71557	0.2%	0.2%	0.5%	6%
Silber	644647	-0.1%	-0.2%	-1.1%	-2%
Platin	2459	0.0%	0.4%	1.0%	3%
Palladium	1464	0.0%	-2.0%	-4.1%	-22%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/64112--Das-lange-Warten-hat-ein-Ende.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).